

BLICKFELD

gym fms oberwil



Unsere Schule!



16



18



31

editorial 03

rückblick 04 FACHMATURITÄTSFEIERN

rückblick 06 FMS ABSCHLUSSFEIER

rückblick 08 MATURFEIER

rückblick 12 KULTURNACHT

rückblick 16 THEATERGRUPPE GYMOBERWIL

einblick 18 PROVISORISCHE SCHULHAUSBAUTEN

durchblick 20 NEUE LEHRPERSONEN

einblick 24 DIE KLASSE 1d STELLT SICH VOR

durchblick 26 LINKEDIN UND INSTAGRAM

rückblick 27 ASSISTENT:INNENTAG

durchblick 28 KUNST AM GYMNASIUM: AUDIOGUIDE

einblick 31 VERBORGENE WINKEL

rückblick 34 PETER GUYER IST PENSIONIERT

rückblick 35 FRÜHLINGSKONZERT

einblick 36 WALL OF FAME

einblick 38 TABLEAUX VIVANTS

Titelbild:
Diego Bruderer, F3d, Berufsfeld Gestalten und Kunst



Impressum

Gymnasium Oberwil
Allschwilerstrasse 100
4104 Oberwil
Tel: 061 / 552 18 18
sekretariat.gymow@sbl.ch,
www.gymoberwil.ch

Herausgeber: Schulleitung Gymnasium Oberwil
Redaktion: Monika Lichtin, Hans-Jakob Ritter,
Sabina Salm, Annina Stohler
Gestaltung: Judith Sauter
Druck: Gremper AG, Pratteln
Auflage: 1800 Exemplare

UNSERE SCHULE!

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Zentrum unserer Schule stehen Menschen, die lernen und sich bilden möchten. Nebst unseren pädagogischen Zielen im Bereich Lernen, Entwickeln und Gemeinsam wollen wir auch auf verschiedenen Ebenen SICHTBAR sein.

Die Schul-«Landschaft», ganz konkret die Schulhausbauten und die Umgebung, haben sich in den letzten Monaten stark verändert. Seit Schuljahresbeginn steht eine neue provisorische Doppelsporthalle auf unserem Areal und «hinter» der Aula wurde in kürzester Zeit ein provisorischer Schulhausbau mit elf Unterrichtszimmern und einem Vorbereitungsraum für die Fremdsprachlehrpersonen realisiert. Das hat die 50-jährige Umgebung deutlich verändert. Leider ist viel «Grün» verschwunden, gleichzeitig sind aber mit wenig Aufwand verschiedene ökologische Lebensräume entstanden. Im Rahmen der Möglichkeiten ist die Schulleitung daran, für die Menschen an unserer Schule Aussen- und Arbeitsplätze, Begegnungsorte und vor allem Schattenplätze zu schaffen.

Veränderungen schärfen den Blick. Wir vermissen die Bäume auf dem Pausenplatz, «sehen» dafür neu eine der kleinen Steinbrecher-Skulpturen beim Eingang zur Sporthalle, die neuen Sitzmöglichkeiten im Park rund um die Sporthallen oder die Kunstwerke des Kunstkre-

bits BL, die im Schulhaus hängen und z.B. durch eine neue Einteilung der Schulleitungsbüros in einer neuen Perspektive erscheinen.

In jedem Gebäude, auf jedem Areal gibt es «verborgene» Winkel, die wir nicht bewusst wahrnehmen. Wir haben einen Aufruf bei den Lehrpersonen gemacht und viele Hinweise bekommen. Einiges an verborgenen Winkeln ist so ans Licht gekommen. Judith Sauter (Lehrperson für Bildnerisches Gestalten) hat ihre Klasse mit dem Fotoapparat losgeschickt.

Das Wichtigste an unserer Schule sind die Menschen, die hier lernen und sich bilden. Sie machen sich täglich, im Klassenverband und Unterricht, aber auch in ausserordentlichen Settings, Theater, Chorkonzert, Kultur-nacht usw. sichtbar. Wie in jedem Blickfeld finden Sie Rückblicke auf diese besonderen Momente im Schulalltag.

Unsere Schule wächst, neue Lehrpersonen ergänzen das bestehende Team. Die Redaktion hat eine neue Rubrik geschaffen. Jedes Jahr sollen die neuen Lehrpersonen im Blickfeld kurz vorgestellt werden.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Einblick in unsere Schule!

Marc Rohner, Rektor

Monika Lichtin, Konrektorin, Leiterin FMS

FACHMATURITÄTSFEIER PÄDAGOGIK

Kantonale Feier der Fachmittelschulen Basel, Liestal, Muttenez, Münchenstein und Oberwil



Mit wunderschönen Liedern hat der Kammerchor des Gymnasiums Oberwil die Fachmaturitätsfeier Pädagogik begleitet. Das Publikum war begeistert und berührt. Gratuliert und die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen auf den zukünftigen Weg eingestimmt hat der Vizepräsident der Schweizerischen Konferenz der Fachmittelschulen, Claude Vauthey, der die zweisprachige FMS -ECG in der Stadt Fribourg leitet. Mit viel Humor, aber auch ernststen Ratschlägen gratulierte er in seiner Ansprache und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

Schulleitung und Kollegium der FMS am Gymnasium Oberwil schliessen sich diesen Wünschen gerne an!

23 Schülerinnen und Schüler der FMS Oberwil haben die Prüfungen bestanden.

Signe Amsted wurde für ihre herausragenden Leistung (Schlussnote 5.83) prämiert.



Amsted	Signe
Bisaz	Luca
Bohrer	Jeanne
Bouzid	Lionell
Brunner	Elia
Di Meo	Lara
Frieden	Zeno
Giannico	Jasmin
Herren	Robine
Heuss	Iris Michelle
Kamber	Sophie
Kennel	Yarina

Kern	Colin
Kleiber	Loris
Magro	Loredana
Marti	Lia Alina
Oetiker	Sara Maya
Rakic	Snezana
Severino	Domenico
Stäheli	Finn
Van Eeden	Nina
Wagner	Leon
Ziegler	Lionel

Fotografie: Patrick Deslarzes



FACHMATURITÄTSFEIER GESUNDHEIT / SOZIALES / KUNST

Kantonale Fachmittelschulen Liestal, Muttenez, Münchenstein und Oberwil



Berufsfeld Gesundheit

Crotti Howald	Jann
De Sousa Lopes	Marta
Derbas	Jana
Ivetic	Luka
Jaggi	Nora
Jörg	Yannik
Kilic	Ardin
Kunz	Laura
Liparoto	Lorena
Mega	Elia
Meier	Philippe Laurent Eric
Plüss	Flurina
Radovanovic	Marko
Russo	Leandro
Schaulin	Noemie
Selmani	Behar
Sunandar	Virya

Berufsfeld Soziales

Bätschmann	Katja
Beer	Alessio
Blackham	Kathrine
Geier	Mona Sophie
Kulaveerasingam	Mathumitha
Magro	Selina
Oes	Leonie
Setz	Nadine
Sommerhalder	Tim
Steidel	Louis
Tenger	Sven
Weber	Aline

Berufsfeld Kunst

Bebler	Alina
Butzlaff	Amira
Greber	Chihiro
Gubler	Jan
Sukumaran	Thusan
Vellone	Timo
Vogt	Rebecca



Im Zentrum unserer Abschlussfeiern stehen selbstverständlich immer unsere Schülerinnen und Schüler, die ihren erfolgreichen Abschluss feiern.

Im Zentrum stand an dieser Feier aber auch die Ansprache: Bruno Planer, Mitglied der Geschäftsleitung WBZ nahm uns mit in seinen Alltag, erzählte uns die beeindruckende Geschichte eines Patienten, der dank der Unterstützung aus den Bereichen Pflege, Soziale Arbeit und Kunst, d.h. also mit Fachleuten aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Kunst, «zurück ins Leben» gefunden hat.

Alessio Beer und **Alina Weber**, Fachmaturanden:innen im Berufsfeld Soziales, wurden für ihre herausragende Leistung im Praktikum und der Fachmaturitätsarbeit prämiert.

Wir gratulieren den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich und wünschen alles Gute in der weiteren Ausbildung.

FMS-AUSWEIS

Abschlussfeier vom 18. Juni 2024



58 erfolgreiche junge Menschen feierten zusammen den FMS-Abschluss in den Berufsfeldern Pädagogik, Gesundheit/Naturwissenschaften, Soziale Arbeit, Gestaltung und Kunst. Musikalisch, rhetorisch, visuell: Einmal mehr lag die Gestaltung der Feier ganz in den Händen der Abschlussklassen. Die Schülerinnen und Schüler haben alle Register gezogen für ihre Feier. Alle haben sich von allen verabschiedet, vor allem aber auch gegenseitig ihren Dank ausgesprochen: Den Schüler:innen, Familien, (Klassenlehr-)personen, der Schulleitung und Administration wurde ausgiebig gedankt. Es war ein fröhlicher, beschwingter Abschluss und zugleich für viele auch der Auftakt ins Fachmaturitätsjahr.

Mit Auszeichnung abgeschlossen haben:

- Fiona Stadler, 5.4
- Rebecca Bolli, 5.3
- Jérôme Loher, 5.3
- Celine Lüdtkke, 5.5
- Finja Tobler, 5.4

Berufsfeld Pädagogik

Ammann	Tabea Elisa
Da Silva	Lejla
Dreier	Enya
Gugl	Angelina
Herz	Tim
Keller	Lovis
Lang	Lucas
Plüss	Livia
Sacco	Alessia
Salzmann	Maite Sophia
Sarno	Allegra
Schnetzler	Sabrina
Stadelmann	Alina
Stadler	Fiona
Strebel	Giulia Sophia
Thoma	Ladina
Thüring	Tim
Ugzmajli	Laura
Vicentini	Lorena
Zehnder	Marla Maria

Berufsfeld Gesundheit / Naturwissenschaften

Böke	Antonietta
Bolli	Rebecca Katharina
Carneiro	Diego Rui
Derbas	Jihad

Di Vita	Dylan
Ehsan	Jasmin
Grassi	Yann
Gueissaz	Jessica
Hochreuter	Alessa
Kunz	Nora
Lacombe	Elliot
Loher	Jérôme
Lüdtkke	Celine
Pirathees	Ananthiya
Schären	Stella
Stillhart	Bastian

Berufsfeld Gestaltung und Kunst

Ahmetaj	Laurinda
Brunner	Dunja
Buser	Jonas
Jimenez	Joan Lian Maximilian
Rufer	Marc
Scheidl	Sakura Maria
Tobler	Finja

Berufsfeld Soziale Arbeit

Baumgartner	Tamino
Birogul	Lara Sanem
de Ruiter	Neela Fee
Fagà	Lisa
Huber	Aline
Langer	Amy
Merz	Johanna
Rivas Sanchez	Andrea Lourdes
Rullo	Noemi
Sadiki	Eliona
Saridas	Barin
Schären	Luana
Spaan	Christine
Urech	Florence Rahel
Walthard	Julia

Von 62 zur Prüfung angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten haben 58 die FMS-Prüfung bestanden.



Fotografie: Patrick Deslarzes

RÜCKBLICK MATURFEIER 2024

Feierliche Übergabe der Maturazeugnisse

Der 19. Juni 2024 war ein heisser Nachmittag, als das Gymnasium Oberwil seine Maturandinnen und Maturanden des Jahrgangs 2024 feierte. In der Aula wurde musiziert, geredet, getanzt und geschwitzt. Als Festredner durften wir **Pascal Ryf** begrüßen, Landratspräsident und selbst Ehemaliger des Gymnasiums Oberwil. Als roter Faden zog sich der Begriff «Popcorn» durch die Rede, eine Metapher aufs Schüler:innendasein einerseits und ein erheiternder Insiderwitz andererseits, der Herrn Ryf in seiner Funktion als Gemeinderat von Oberwil via Feuerwehreinsatzprotokoll zu Ohren gekommen war... 155 Kandidat:innen haben die Prüfungen bestanden und erhielten von den Klassenlehrpersonen das Maturitätszeugnis. Die jahrgangsverantwortliche Konrektorin Annina Stohler und Rektor Marc Rohner überreichten zudem 15 Maturand:innen den Baselbieter Maturandenpreis. Dies setzt einen Notenschnitt von mindestens 5.385 (bzw. mindestens 70 Punkte) voraus. Als Jahrgangsbester hat **Noah Treyer** mit einem Schnitt von 5.885 abgeschlossen und **Annina Cantoni** wurde für den Maturanden-Novartispreis nominiert. Umrahmt wurde der Nachmittag von stimmungsvollen Auftritten des Gymchors und der Abschlussklasse Musik sowie einer mitreisenden Tanzperformance einer Gruppe Schüler:innen, bevor man bei einem Apéro noch persönlich Abschied nehmen konnte. Die Schule gratuliert allen Maturandinnen und Maturanden des Jahrgangs 2024 und wünscht ihnen beim Gestalten ihrer persönlichen Zukunft nur das Beste!

Marc Rohner, Rektor
Annina Stohler, jahrgangsverantwortliche Konrektorin



Schwerpunkt Anwendungen der Mathematik und Physik

Basler	Gabriela
Baumgartner	David
Bieler	Ann-Kathrin
Brodbeck	Vera
Byran	Ross
de Wild	Simon
Fiechter	Luca
Forte	Manuel
Gass	Gregori
Jucker	Liam
Kioskou	Santino
Leupold	Laurent
Martinis	Luzius
Meier	Aline
Padeste	Andreas
Rueeggsegger	Yves Peter Tom
Stephanou della Maggiora	Andreas
Stieger	Michael
Treyer	Noah Sebastian

Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten

Agostinis	Ilian
Appenzeller	Émilie
Blättler	Kilian
Bravo Gonzalez	Luana
Christmann	Carla
Degen	Alina Madita
Erny	Alexander
Feusi	Yannik
Gorgiev	Adrian
Hänggi	Fabian
Hänggi	Malin
Hostettler	Jana Maria
Kamber	Elena
Meister	Billie
Ohm	Julia
Somm	Julia Caroline
Stadler	Nicole
Thüring	Gina
Wahl	Tirza
Woisetschläger	Luise

Schwerpunkt Biologie und Chemie

Alabdullah	Al Mutasembeliah
Baks	Sebastiaan
Beerstecher	Loïc Laurin
Carrapa	Yara
Gauch	Aisha
Graf	Noemi Elena
Graf	Sebastian
Hoenes	Manuela
Kalidindi Bäumle	Anjali Katharina
Langer	Salome
Machacek	Daphne
Mekhail	Nadège
Mussio	Elias



Panoussis	Elpida
Schwengeler	Leora
Staub	Lara
Stoffel	Nael
von Burg	Nadia
Wairkar	Siddhant
Wenk	Laila Moana
Wigneswaran	Kapilan
Wolf	Alyssa
Ziegler	Anouk
Zurmühle	Ewa

Schwerpunkt Italienisch

Blattner	Anouk
Cardone	Sofia
Eusebio	Vanessa
Sauer	Julia Katharina
Wüthrich	Leni

Schwerpunkt Latein

Anka	Charlotte
Connolly	Freya Siobhan
Düring	Maelle
Egli	Jana
Erbel	Charlotte
Etterlin	Leslie
Frei	Sara
Henzler	Andreas
Holland	Alexander
Lieb	Sarah
Lochmann	Nora
Lossin	Ellin Cécilia
Nixon	Aimée Rebecca
Reber	Anja
Schmidt	Selin
Stoller	Amelie Clara
Studer	Nastassja
Vallis	Rebecca Marie

Schwerpunkt Musik

Bosco	Luana
Bucher	Jule
Cantoni	Annina
Chvaicer	Michelle
Exner	Lilia
Lüdi	Moritz
Petretta	Aurinia
Winter	Julius
Wyssmann	Frederik

Schwerpunkt Spanisch

Bronchales Wehinger	Luna
Calò	Lia Flores
Friedli	Marielle Siri
Gribbling	Alma
Hampe	Luria
Isay	Alexia
Lacombe	Amaya



Leuthold	Lisa
Leutwyler	Sarah
Mascaro Huynh	Victor
Schaub	Zoé
Schellnock Torres	Carolina Andrea
Szalacha	Anna

Schwerpunkt Wirtschaft und Recht

Aeschlimann	Tim Niclas
Altwegg	Philipp
Ambühl	Nils
Angehrn	Henrik
Bächli	Leonie
Bachmann	Luise
Blesken	Max
Brodbeck	Lea
Bühler	Felix
Bülk	Fredrik
Casella	Leo
Cencigh	Matteo
Corazzini	Rahel Emma
Epting	Elin
Fischler	Curdin
Gandbhiri	Rahul
Gfeller	Timo
Graber	Diego
Gugleta	Katarina
Hansen	Cordt Lovis
Herren	Severin
Hochstrasser	Kylie Joy Robyn
Jäggi	Mattia
Keller	Lars
Kissling	Eleonora
Knup	Lea
Kumar	Mantra
Kunz	Luc
Künzli	Björn
Künzli	Laura Robin
Landi	Luca
Low	Zachary
Meier	Janning
Mettler	Enya
Müller	Patrick Leander
Oppliger	Gregory
Ramseier	Marek
Ritz	Louis
Rockenbach	Lina
Roth	Kris Kohtaro
Roth	Lukas
Strätz	Kim
von Schwerin	Elias
Wagner	Yara Tabea
Wick	Gian
Wieland	Mael
Wilhelm	Jonas

Fotografie: Patrick Deslarzes



Von: 3k

Gesendet: Dienstag, 12. März 2024 15:27

An: Gymnasium Oberwil

Betreff: Dank von der Klasse 3k

Sehr geehrte Lehrpersonen und Mitarbeitende des Gymnasiums Oberwil

Die vergangene **KULTURNACHT 2024** war in jeglicher Hinsicht ein riesiger Erfolg, von Kunstausstellungen über Tanz und Theater bis zu spannenden Experimenten war alles dabei. Wir hatten in der Aula einen Stand, bei dem wir selbstgemalte Karten aus dem BG Unterricht von Frau Eckert verkauften. Dieser Erlös ging dann an die Gassenküche in Basel und wir können mit Freude mitteilen, dass insgesamt Fr. 731.- zusammengekommen sind. Wir möchten uns mit dieser E-Mail herzlich für Ihre grosszügige Spende bedanken und hoffen, dass Sie viel Freude an den jeweiligen Karten haben.

Vielen Dank und freundliche Grüsse

Klasse 3k

Wir vom OK-Team möchten Euch ganz herzlich Danke sagen! Danke für Eure Beiträge, Eure Mithilfe, Euer Engagement, die Zeit und Arbeit, die Ihr investiert habt – ohne Euch hätte die Kulturnacht nicht stattfinden können.

Wir haben sehr viele Komplimente bekommen und möchten diese an Euch weitergeben: es war ein richtig toller Event mit vielen wunderschönen Momenten; ein Anlass, der Sinn machte, Sinn stiftete; etwas vom Besten, das je am Gym Oberwil stattgefunden hat; eine Veranstaltung zum Geniessen und zum Staunen, zum Lachen und zum Bewundern. Merci!



PROGRAMM KULTURNACHT

Gymnasium Oberwil | 2.2.2024



KULTURPRODUKTIONEN

WORT
Wort-Zeit-Reisen Mediothek: 19.00–19.15 /// 19.30–19.45 Uhr In der Schreibwerkstatt entstehen Jahr für Jahr starke kreative Texte. Die sollen dem Publikum der Kulturnacht nicht vorenthalten werden. <i>Lux Butler, Alice Gallow, Milo Ikezawa, Sabrina Schmetzler, Timo Schmidt</i> Zum Teufel mit den Informationstexten: Gefühle, keine Grammatik Mediothek: 20.00–20.15 /// 20.30–20.45 Uhr Weitere starke kreative Texte aus der Schreibwerkstatt. <i>Liselotte Dathe, Marysol Eschbach, Kai Gonçalves, Sam Leubin, Anna Schwander</i> Wörtermatsch und Raumschiffahrt Mediothek: 21.00–21.15 /// 21.30–21.45 Uhr Weitere starke kreative Texte aus der Schreibwerkstatt. <i>Annina Cantoni, Nina Gauck, Marco Gruber, Julia Ohm</i> SLAMI Mit Poesie? Werkstatt (Erdgeschoss): 20.30–20.45 /// 21.00–21.15 Uhr Die drei Finalist:innen der Klasseninternen Ausscheldung der <i>Klasse 2e (Claude Ziltener)</i> präsentieren ihre Poetry-Slam-Texte.

Die crazy alten Mythen Zimmer 2008: 19.00–19.15 /// 19.30–19.45 Uhr Erlebe die Welt der alten griechischen Mythen auf neue Art und Weise. Wir werden modernisierten Mythen mit einem Twist vorspielen. <i>Wilde Truppe</i> projection Zimmer 2011: 19.30–19.45 /// 20.00–20.15 Uhr Die eigen konzipierte Performance «projection» ist eine Zusammenstellung von Stimmungsbildern, in dem das ICH, DU und WIR thematisiert wird. <i>Luna Branchades und Billie Meister</i> The Captive Alchemist: Scenes from the Life of a Goldmaker and Fraud Zimmer 3102: 19.00–19.15 /// 20.30–20.45 /// 21.30–21.45 Uhr The author reads select passages from his book manuscript on Christian Wilhelm von Krokhneman, a con artist hanged at the gallows in 1686. <i>Mike A. Zuber</i> Fun Facts aus Japan Zimmer 3102: 20.00–20.15 Uhr Rho, unsere Gastschülerin aus Japan, erzählt von lustigen und erstaunlichen Bräuchen aus ihrer Heimat (auf Englisch). <i>Rho Kurimoto</i>

(ENT)TAUSCHUNG: Theaterproduktion der 3. FMS Szene 1: 19.00–19.15 /// 20.30–20.45; Startpunkt jeweils im Trakt 2, 2. Stock (Physiktrakt) Szene 2: 19.30–19.45 /// 21.00–21.15; Startpunkt jeweils im Trakt 2, 2. Stock (Physiktrakt) Szene 3: 20.00–20.15 /// 21.30–21.45; Startpunkt jeweils im Trakt 2, Untergeschoss Ein Anfänger trommelt seine alten Schulkollegen zusammen, die sich lange aus den Augen verloren haben, um eine Bank auszurauben. Es läuft nicht immer alles nach Plan und die Situation eskaliert zunehmend. Am Ende werden alle Karten offengelegt und der Anführer findet heraus, wer seine Kollegen wirklich sind. <i>Mitwirkende: Schüler:innen der Klassen F3a/F3b</i>

BILD
UNDER CONSTRUCTION, Stop-Motion-Filme Zimmer 1201: Klassen 2a und 2b: 19.30–19.45 /// 20.00–20.15 Uhr Klassen F2c, F3b, F3c: 21.00–21.15 /// 21.30–21.45 Uhr Eine Rallye im Klassenzimmer, Flugzeuge, die sich zu Schneemännern verwandeln, Unterwasserwelten im Waschbecken, laufende Zangen, Knete, die zum Leben erweckt wird und überraschende Verwandlungen. Unter dem Motto «UNDER CONSTRUCTION» haben junge Gestalter:innen das BG-Zimmer und den Werkraum in Szenenbilder für ihre Stop-Motion-Filme verwandelt. Lasst Euch überraschen! <i>Martina Eheleiter: Klassen GLF 2a, 2b, Klassen FMS BG F2c, F3b, F3c</i>

Kurzfilm [The Void of Solitude] & Performance Art Zimmer 1203: 19.00–19.15 /// 20.00–20.15 Uhr Jeder kennt das Gefühl der Einsamkeit. Jedoch was ist dieses Gefühl genau und wie lässt sich dies beschreiben? Genau damit setzt sich Adrian Gorgiev in seiner Performance auf-führung mit anschließendem Kurzfilm auseinander. Lassen Sie es auf sich wirken und kommen Sie vorbei! :) <i>Adrian Gorgiev</i>
--

Stopmotion Footwork: Tanzende Füsse der Klassen 2a/9 & 2f Zimmer 1203: 20.30–20.45 /// 21.00–21.15 Uhr Zu sehen ist ein Filmscreening der Stopmotion Animationen, die im Herbstsemester 2023 im BG-Unterricht bei Herrn Bregenzer entstanden sind. Dabei wurden in Gruppen jeweils ein Paar Füsse modelliert, die per Stopmotion Technik zu Tanzschritten animiert, geschnitten und mit Musik unterlegt wurden. <i>David Bregenzer: Klassen 2a/9 und 2f</i> HerzMusik im WellenBild – Ein kymatisches Selbstportrait Zimmer 2101: 19.00–19.15 /// 19.30–19.45 /// 20.00–20.15 Uhr In einer Klang- und Lichtinstallation wird Wasser mittels Musik in Schwingung versetzt, wodurch Wellenmuster entstehen. <i>Luna Bravo Gonzalez</i>

Sommers-Wahnsinnige Weltliteratur – die Bakchen Zimmer 3107: 19.30–19.45 /// 20.00–20.15 /// 20.30–20.45 Uhr Eine griechische Tragödie über den Gott Dionysos – Kurzgefasst und visualisiert mit Playmobilsfiguren. <i>Schüler:innen des Wahlkurses Wahnsinn</i> Figürliches Zeichnen Gang Trakt 3, 2. Stock: Dauerausstellung (immer zugänglich): 19.00–22.00 Uhr Ausstellung von Zeichnungen aus den Schwerpunktfächertagen Bildnerisches Gestalten vom 1. und 2.2.2024 in der Skulpturhalle Basel. <i>Alle Schüler:innen mit Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten</i>
--

Blue All Round the Mind Aula: Dauerausstellung (immer zugänglich): 19.00–22.00 Uhr These landscapes in acrylic and oil respond to the light and landscapes of Ireland and Scotland. In these western regions the enduring attraction of the coast is inescapable: these are liminal places where land and sea are constantly shape-shifting. And here, at the Atlantic fringe, dawn and dusk are times of intensified perception. <i>Darragh Gallagher</i>
--

Farben sehen Aula: Dauerausstellung (immer zugänglich): 19.00–22.00 Uhr Menschen-darstellungen mit verschiedenen Graden der Abstraktion. Eine zuhause entstandene Ausstellung. <i>Eva Amiryjan, Alice Gallow</i> Kunst für einen guten Zweck Aula: 19.00–22.00 Uhr Verkauf von gemalten Karten, der Erlös geht an die Gassenküche. <i>Klasse 3k</i>
--

KLANG
Songwerkstatt Expo-Pavillon: 19.00–19.15 /// 19.30–19.45 Uhr Arrangements für Klavier, Cello und drei Stimmen (a cappella Trio Troisette) aus Kompositionen von Debora Büttner. Wohnzimmerfeeling, persönlich, mal ruhig, mal aufbrausend, auf jeden Fall einen Besuch wert. <i>Debora Büttner (Klavier und Stimme), Matthias Neugebauer (Cello), Sabrina Hintermann und Lara Bevilacqua (Stimmen)Annie and the Cavaliers</i> Annie and the Cavaliers Expo-Pavillon: 20.30–20.45 /// 21.00–21.15 /// 21.30–21.45 Uhr Zwischen Soul und Funk, Jazz und Pop, alten Schinken und neuerer Kost: Annies Stimme, garniert mit allerlei saxophonischem, harmonischem und rhythmischem Beigemüse. <i>Annina Mathys (Gesang), Thomas Dexter (Sax, Flöte), Michael Huber (Keyboard), Beat Michel (Gitarre), Tobias Maeder (Schlagzeug)</i>

Salsa Pasitos for Fun Vorraum Lehpersonenzimmer: 19.00–19.15 /// 20.00–20.15 Uhr Zum Mitmachen: Erlernen von Salsa-Schritten für den Solotanz. <i>Fabiennne Kümmerli und Marzia Rubio</i>

	19.00–19.15 Uhr	19.30–19.45 Uhr	20.00–20.15 Uhr	20.30–20.45 Uhr	21.00–21.15 Uhr	21.30–21.45 Uhr
Aula				Ausstellungen: Blue All Round the Mind /// Farben sehen /// Kunst für einen guten Zweck		
Gang Trakt 3, 2. Stock				Ausstellung: Figürliches Zeichnen		
Foyer				«Surprise Show»		
Trakt 2	Theaterprojekt FMS Szene 1 (2. Stock)	Theaterprojekt FMS Szene 2 (2. Stock)	Theaterprojekt FMS Szene 3 (Untergeschoss)	Theaterprojekt FMS Szene 1 (2. Stock)	Theaterprojekt FMS Szene 2 (2. Stock)	Theaterprojekt FMS Szene 3 (Untergeschoss)
Expo-Pavillon	Songwerkstatt	Songwerkstatt	Fly: Kammerchor	Annie an the Cavaliers	Annie an the Cavaliers	Annie an the Cavaliers
Mediothek	Wort-Zeit-Reisen	Wort-Zeit-Reisen	Zum Teufel mit den Informationstexten	Zum Teufel mit den Informationstexten	Wörtermatsch und Raumschiffahrt	Wörtermatsch und Raumschiffahrt
Werkstatt	Warum sit dir so truurig?	Warum sit dir so truurig?	Pause	SLAMI Mit Poesie?	SLAMI Mit Poesie?	Warum sit dir so truurig?
Vorraum Lehpersonenzimmer	Salsa Pasitos for Fun	Fly: Kammerchor	Salsa Pasitos for Fun	The Starship Fellows	The Starship Fellows	The Starship Fellows
1201	Pause	UNDER CONSTRUCTION Stop-Motion-Filme	UNDER CONSTRUCTION Stop-Motion-Filme	Pause	UNDER CONSTRUCTION Stop-Motion-Filme	UNDER CONSTRUCTION Stop-Motion-Filme
1203	Kurzfilm [The Void of Solitude] & Performance Art	Pause	Kurzfilm [The Void of Solitude] & Performance Art	Stopmotion Footwork	Stopmotion Footwork	Pause
2001	Pause	Pause	Pause	Pause	Anime-Filmmusik für Cello & Klavier (Teil 1)	Anime-Filmmusik für Cello & Klavier (Teil 2)
2008	Die crazy alten Mythen	Die crazy alten Mythen	Pause	Pause	Pause	Pause
2011	Pause	projection	projection	Nette Duette	Strings of Colour	Strings of Colour
2013	Celloklänge	Pause	Celloklänge	Pause	piano meets percussion	piano meets percussion
2101	HerzMusik im WellenBild	HerzMusik im WellenBild	HerzMusik im WellenBild	Pause	Magie des Sehens	Magie des Sehens
2303	Pause	Gargamel der Farbgott	Gargamel der Farbgott	Pause	Pause	Pause
2305	Die Magie des Zen-Kristallgartens	Die Magie des Zen-Kristallgartens	Pause	Pause	Das Böllerkabinett	Das Böllerkabinett
3102	The Captive Alchemist	Pause	Fun Facts aus Japan	The Captive Alchemist	Pause	The Captive Alchemist
3107	Pause	Sommers Wahnsinnige Weltliteratur	Sommers Wahnsinnige Weltliteratur	Sommers Wahnsinnige Weltliteratur	Pause	Pause

MACBETH

Die «Macbeth»-Aufführung der Theatergruppe Gym Oberwil, wie sie die Klasse 2b gesehen hat.

Wenn ich an die «Macbeth»-Inszenierung am Gymnasium Oberwil denke, kommen mir die Hexen in den Sinn, die immer da waren und die den «roten Faden», der durch das Stück ging, in den Händen hatten. Sie hatten bunte, auffällige Outfits und Makeups und unterhielten sich in lockerer Sprache auf Schweizerdeutsch, weshalb sie das perfekte Gegenstück zur sonst eher düster wirkenden Stimmung des Stücks waren und für Auflockerung sorgten. Ich fand es sehr eindrücklich, wie sie in unsere heutige Welt übersetzt wurden und trotzdem noch ins Stück integriert waren. Die drei Hexen hatten Ähnlichkeiten mit Hackern, Fake-News-Verbreitern oder Manipulatoren in der heutigen Zeit. Sie repräsentieren für mich die Sozialen Medien, und mir gefiel, dass sie sich während dem ganzen Stück in ihrem eigenen Raum befunden haben. Ich sehe hier Parallelen zu unserem Leben: Fast kein Moment vergeht, ohne dass jemand das Handy zieht und ein Erlebnis filmt; darum sind auch die Hexen die ganze Zeit auf der Bühne und beobachten alles. Ich fand die Ironie der Hexen amüsant und habe mich gefragt, ob ich mir meine Zukunft voraussagen lassen würde, hätte ich die Möglichkeit dazu.

Die vielen Lichtkombinationen haben immer zur Situation gepasst und ich finde, sie haben auch ein bisschen die Gefühle der Rollen im Stück widerspiegelt. Das hat es auch einfacher gemacht, die Situationen zu ver-

stehen und mitzufühlen, was gerade vor einem gespielt wird. Eine grossartige Idee war der fliegende Rollenwechsel der Schauspieler auf der Bühne: Es war sehr

* * *

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Momente, bei welchen abstrakte Handlungen und Themen der Originalfassung von Shakespeare in einfache Alltagssituationen übersetzt wurden, welche jeder Zuschauer nachvollziehen konnte.

* * *

interessant anzusehen, dass plötzlich zwei Macbeths auf der Bühne standen. Ebenfalls gut fand ich, dass sich das Aussehen von Lady Macbeth und Macbeth während des Stücks verschlechterte, wodurch man den emotionalen Zustand der Charaktere deutlicher sehen konnte.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir ebenfalls die Momente, bei welchen abstrakte Handlungen und Themen der Originalfassung von Shakespeare in einfache Alltagssituationen übersetzt wurden, welche jeder Zuschauer nachvollziehen konnte. So erinnere ich mich noch besonders gut an die Szene, in der König Duncans Tod bekannt wird. Einem Menschen (Malcolm) wird gerade mitgeteilt, dass einer seiner liebsten und engsten Menschen (sein Vater, König Duncan) gestorben ist. Eine Welt bricht für ihn zusammen und dabei wird alles gefilmt. Wir wissen nicht, was mit diesem Videomaterial gemacht wird. Es könnte überall landen, worauf die ganze Welt es sehen könnte. Der Moment wird wohl über verschiedene Soziale Netzwerke verbreitet, wobei Duncans Tod immer stärker ausgeschmückt und verändert wird. Diese Szene hat mich deshalb besonders beeindruckt, da ich hier realisierte, von welchem Ausmass Fake-News und Propaganda sein können.



Auch die schreienden Schauspieler im Krieg, die passende Kriegskleidung und die schmerzverzerrten Gesichter liessen mich alles andere als kalt. Und die Musik, welche eine der Hexen mit der E-Gitarre gemacht hat, verbreitete ein schauriges Gefühl. Und die Szene, bei der Macbeth sich an den Tisch mit allen anderen setzen sollte, aber den Geist von Banquo vor sich sieht und ihn dazu auffordert, zu sprechen, worauf dieser Blut spuckt, war schockierend.

Mit Abstand am lustigsten fand ich die Szene mit dem betrunkenen Pförtner; lustige Szenen bleiben mir besser in Erinnerung. Diese Szene war eine gute Abwechslung während des Stücks; sie war sehr unterhaltsam und kühlte unseren Kopf für die nächsten Szenen ab.

Lady Macbeth nannte Macbeth ein Weichei, er sei kein Mann, und nahm die Sache selbst in die Hand, bis alles ausser Kontrolle geriet. Über das ganze Stück habe ich diese Lady Macbeth als starke und böse Frau wahrgenommen. Als wir dann aber gesehen haben, dass sie von Schuldgefühlen geplagt wird und die Tat bereut, hat sich für mich das ganze Bild von ihr schlagartig verändert. Und am Ende nimmt sie sich das Leben, wobei das Erschütterndste dabei war, dass es Macbeth nicht wirklich interessierte.

Montiert aus Beiträgen von Leila Degen, Meliha Erdem, Noemi Grossert, Laila Gutzwiler, Ephrata Habte, Janne Kienzle, Julian Klabre, Felix Lutiger, Juna Mighali, Anastasia Retneva, David Salud, Sophie Schager, Aline Urban und Emma von Schwerin; Klasse 2b (2024/25).



PROVISORISCHE SCHULHAUSBAUTEN



Eingebettet in die Landwirtschafts- und Naturschutzzone liegt das verwinkelte über 50-jährige Schulgebäude. Die heutige Architektur ermöglicht aus jedem Unterrichtsraum einen Weitblick ins Grüne. 2007 wurde die Schule letztmals baulich für gut 40 Klassen erweitert. Da die Schule rasant wächst und bis in wenigen Jahren 60-65 Klassen fassen muss, befinden wir uns im Zeitalter der Provisorien. Diese provisorischen Gebäudeteile versperren zwar den Weitblick ins Grüne, doch ermöglichen sie die Beschulung der aktuell 51 Klassen.

* * *

*Mit Blick auf das weitere
Wachstum dürfte das Zeitalter
der Provisorien nicht
abgeschlossen sein.*

* * *

Provisorium (P1 - Geografie)

Im Jahr 2020 wurde das erste Provisorium errichtet, das seit diesem Jahr als Kompetenzzentrum «Geografie» gilt. Erstmals haben die Geografielehrpersonen einen eigenen Fachschaftsraum für die Fachbibliothek und Unterrichtsvorbereitung. Zusätzlich bietet das Provisorium sieben Unterrichtsräume, in denen primär Geografieunterricht, teilweise Wirtschafts- und Rechtunterricht sowie weiterer Fachunterricht stattfinden kann.

Provisorium (P2 - Fremdsprachen)

Das seit vielen Jahren an der Sekundarschule Binningen-Bottmingen errichtete Provisorium wurde dieses Jahr zu uns gezügelt und teilweise saniert. Das Gebäude mit 11 Unterrichtszimmern und einem Vorbereitungsraum ist seit dem Schuljahr 2024/25 ein Kompetenzzentrum für moderne Fremdsprachen geworden. Die Fachschaften Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch

teilen sich dabei die Räume. Nebst einem gelungenen Farbkonzept gilt es auch zwei Pilotzimmer zu erwähnen. Diese wollen den neuen pädagogischen Anforderungen aufgrund der Digitalität mittels besonderen Unterrichtssettings gerecht werden. Das breite Spektrum an Lehrmethoden sowie die wachsende Bedeutung des lernorientierten Unterrichts stellen neue Anforderungen an einen Unterrichtsraum. Das bedeutet, dass ein einfacher Wechsel zwischen Inputphase, Einzelarbeit, Gruppenarbeit

sowie Diskussion und Visualisierung von Lernergebnissen möglich sein muss. Wir hoffen, dass die Ergebnisse dieses Unterrichtsversuchs mit Blick auf die Gesamterweiterung der Schule in ein pädagogisches Richtungsprogramm einfließen können.

Provisorium (P3 – Sport)

Seit vielen Jahren konnten zahlreiche Sportlektionen nicht auf dem Areal stattfinden und teilweise mussten sie sogar ohne Halle durchgeführt werden. Seit diesem Schuljahr steht nun der Schule eine provisorische Doppelsporthalle zur Verfügung. Anfänglich fehlte zwar die Trennwand, doch diese konnte zwischenzeitlich auch eingebaut werden. Nun kann grundsätzlich sämtlicher Sportunterricht vor Ort stattfinden.

Aufenthalts- und Verpflegungssituation für Schüler:innen

Das Foyer der Schule bietet seit vielen Jahren zu wenig Verpflegungsmöglichkeiten. Im Jahr 2020 konnte ein grosser Mikrowellenraum mit Getränkeautomat rea-



8. März 2024

lisiert werden und seit diesem Schuljahr stehen den Schüler:innen zusätzlich knapp 50 Verpflegungsplätze mit einem eigenen Aufenthaltsbereich zur Verfügung. Eine Delegation von Schüler:innen hat bei der Einrichtung tatkräftig mitgewirkt.

Mit Blick auf das weitere Wachstum dürfte das Zeitalter der Provisorien nicht abgeschlossen sein und wir sind gespannt, was die parlamentarischen Verhandlungen



19. April 2024



3. Mai 2024

10. August 2024

Fotografie: Marco Kunz

gen und der in den kommenden Jahren bevorstehende Architekturwettbewerb ergeben werden. Eines ist bereits heute klar: Die Schule wächst und braucht mehr Platz, was sich gemäss Machbarkeitsstudie in diesem Umfeld der Landwirtschaft und des Naturschutzes realisieren lässt.

Marc Rohner, Rektor

NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

*Die Schule wächst. Jährlich kommen neue Lehrpersonen dazu.
Die Blickfeldredaktion möchte sie in der neuen Rubrik vorstellen.*

Lars Brunner

Fach/Fächer: Geografie/Geschichte
Studium in: Universität Basel
Maturität in: Gymnasium Kirschgarten Basel
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Jede Krise birgt zugleich eine Chance zur Veränderung.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Koch, Gärtner, Survival-Profi...
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Zeit in der Natur, gutes Essen und meine Freunde und Familie.



Ivana Djurdjevic

Fach/Fächer: Französisch
Studium in: Basel und Paris, Universität Basel und Sorbonne
Maturität in: Gymnasium Kirschgarten Basel
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Seid wählerisch mit den Ratschlägen, die man euch erteilt.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Briefschreiberin
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Ein Velo



Michael Gerber

Fach/Fächer: Geografie
Studium in: Universität Basel
Maturität in: Gymnasium Münchenstein
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Sei Du selbst und verfolge Deine Ziele – Du kannst das!
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Jurist, Schreiner, Fahrradmechaniker, Koch und Archäologe
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Gutes Essen, Liebe und Berge



Lukas Hächler



Fach/Fächer: Informatik
Studium in: Computer Science / Data Science
Maturität in: Anwendungen der Mathematik und Physik
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Geniess deine Schul-/Studienzeit!
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Komiker
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Sport

Nathalie Keigel

Fach/Fächer: Deutsch (und Geschichte)
Studium in: Basel und Hamburg
Maturität in: Muttentz
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Schenke deiner inneren Stimme Beachtung.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Dokumentarfilmerin
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Musik, meine Familie, meine Freunde, Musse, Literatur, Mode & Textilien,
Senf, frische Luft, Filme von Alejandro G. Iñárritu und Sofia Coppola



Silya Lüscher

Fach/Fächer: Sport und Geografie
Studium in: Universität Basel
Maturität in: Gymnasium Oberwil
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Mach dir keine Sorgen über kleine Probleme und geniesse stattdessen das Leben!
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Mental Coach, Sportmoderatorin, Journalistin
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Schokolade, Freunde, Sport und jede Menge gute Laune.
Die perfekte Kombination.



Martin Mendelin

Fach/Fächer: Mathematik und Physik
Studium in: Physik mit Fokus Kosmologie und extragalaktische Astronomie
Maturität in: Anwendungen der Mathematik und Physik
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
Arbeite an deiner eigenen Entwicklung, das wird dir niemand abnehmen. Lerne Strategien und Methoden, die dir im Alltag helfen und Dinge erleichtern. Lerne dich selbst zu beobachten und trau dich Fehler zu machen und daraus zu lernen.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
Data Scientist, Coach
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
Familie inkl. Hund, Natur und Sport



Darius Aurel Meyer

Fach/Fächer: Mathematik/Philosophie
Studium in: Universität Basel
Maturität in: Gymnasium Münchenstein
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
 Wahrscheinlich keinen.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
 Musiker, Gärtner
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
 Der Blick aufs Meer, Musik und gutes Essen



Michael Moser

Fach/Fächer: Geografie
Studium in: Raumentwicklung und Infrastruktursysteme, ETH Zürich
Maturität in: Biologie und Chemie, Gymnasium Neufeld Bern
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
 Mach dir nicht zu viele Gedanken, bleib originell wie du bist und lass dich nicht von andern von deinem Weg abbringen. Und: Zeit heilt alle Wunden.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
 Bergführer, Jazzpianist, Segellehrer, Schauspieler
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
 Bewegung in der Natur, Momente der Ruhe und mein Klavier



Sigrid Petitjean

Fach/Fächer: Deutsch, Geographie, Ethik
Studium in: Saarbrücken an der Universität des Saarlandes
Maturität in: Völklingen am Marie-Luise-Kaschnitz-Gymnasium
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
 Selbst schlechte Entscheidungen oder traurige Erfahrungen können einen Sinn haben, auch wenn es manchmal länger dauert, diesen zu erkennen. Und so kann vieles sich doch noch zum Guten wenden.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
 Hörbuchsprecherin, Berufe im Bereich der Neugeborenen-/Säuglingspflege
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
 Meine Kinder, mein Mann und die Familie, aber auch Zeit, in der ich für mich allein sein kann.



Anna Reimann

Fach/Fächer: Deutsch und Geschichte
Studium in: Universitäten Basel/ Reykjavik/ Antwerpen
Maturität in: Gymnasium Münchenstein
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
 Sei und bleibe neugierig!
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
 Detektivin oder Journalistin
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
 Geschichten, ein bequemes Sofa, Schwarztee



Zoe Schmid

Fach/Fächer: Französisch und Spanisch
Studium in: Französisistik und Hispanistik (Universität Basel)
Maturität in: Schwerpunktfach Spanisch, bilingual Französisch am Gymnasium Liestal
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
 Die Dinge etwas lockerer nehmen... denn es kommt alles, wie es kommen muss.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
 Fachfrau Betreuung, Köchin
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
 Meine Liebsten, Krimis, Raclette, Musik



NEUE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN und ein neuer Konrektor

Wolfgang Vogt

Fach/Fächer: Geschichte/Deutsch
Studium in: Basel / Universität Basel
Maturität in: Vaduz / Liechtensteinisches Gymnasium Vaduz
Ein Rat, den ich meinem 16-jährigen Ich geben würde:
 Manchmal beginnt Veränderung damit, dass du dich erhebst – nicht nur für dich, sondern auch für diejenigen, die Unterstützung brauchen.
Dieser Beruf würde auch noch zu mir passen:
 Historiker, Redakteur, Ghostwriter, Piratenkapitän
Das darf in meinem Leben nicht fehlen:
 Meine Familie, Bücher, Musik und mindestens ein Fahrrad



DIE F1d STELLT SICH VOR

Ein Porträt schreiben zu lassen, ist für Deutschlehrpersonen in den ersten Klassen ein beliebtes Mittel, damit die Schüler:innen und auch die Lehrperson sich kennen lernen. Ganz nebenbei lernen die Schüler:innen dabei auch eine journalistische Textsorte und einige Tricks und Kniffs des Schreibens kennen. Mit der F1d habe ich dies als ihre Deutsch- und Geschichtslehrperson durchgeführt und nutze nun diese Porträttexte für eine Vorstellung der ganzen Klasse.



Es ist Freitagmorgen, etwa 7 Uhr 47, einige Schüler:innen sind schon eingetroffen, die anderen werden es kurz vor dem Klingeln noch schaffen. Drei Minuten später beginnt die Stunde mit: «Meine Damen und Herren, ich begrüße Sie recht herzlich zu dieser Geschichtsstunde.» Mit der Klasse F1d fängt der Unterricht an. Die Klasse macht mit, teilweise noch etwas müde. Wer sind die Schüler:innen, die hier sitzen? Links von der Lehrperson aus gesehen sitzen die Jungs – einzig Finn mischt sich unter die Damen, die rechts sitzen. Fangen wir mit den Herren an:

Ethan, so wird er im Porträt dargestellt, sei ein Kämpfer, der nicht aufgeben. Seine Familie kommt aus Spanien und Italien, weshalb Ethan Spanisch und Italienisch spricht. Brände löschen, lerne er in der freiwilligen Feuerwehr, wie der Porträttext mitteilt.

Für **David** ist neben dem Fussball die Mode wichtig. Schuhe, Socken und T-Shirt müssten zusammenpassen,

sonst könne er sich nicht konzentrieren, teilt er seinem Interviewpartner mit. David will Mode als Designer zu seinem Beruf machen und dabei mit seinen Entwürfen Geschichten erzählen.

Samuel trifft man samstags zwischen Gewichten und Geräten im Fitness-Studio. Dort fühle er sich am wohlsten, weiss der Porträttext über ihn zu berichten. Wie andere Schüler:innen aus der Klasse will er Psychologe werden, wobei ihn an der Psychologie die Vielfalt von Methoden fasziniere, wie man das menschliche Bewusstsein beeinflussen könne, meint er.

Auch **Petros** ist der Sport wichtig, er spielt Basketball und möchte später ein «vernünftiges und fröhliches Leben» führen. Petros kann Griechisch und ist mit seinen Eltern schon verschiedentlich umgezogen. So gefällt ihm heute Athen besser als Berlin.

Finn ist Comics-Zeichner und möchte diese Tätigkeit später als Beruf ausüben. Über Finn heisst es im Porträt: «Fällt auf durch seinen Schmuck und seine roten Haare.» Zwei Mottos bleiben hängen, wenn man das Porträt über ihn liest: «Du bist das, als was Du Dich selbst siehst.» Und: «Ich möchte ich sein.»

Für **Samuele**, einen FCB-Spieler, besteht das Tor-schiessen nicht nur darin, seinen Verein weiterzubringen, sondern ein Volltreffer sei für ihn auch die Unterstützung durch Familie, Freunde und Freundin, wie er erzählt. Ein perfekter Tag bestehe für ihn unter anderem darin, lange auszuschlafen.

Inzwischen ist es 8 Uhr 20, nachdem ich mit den Schüler:innen besprochen habe, wie die Herrschaft von Louis XIV begründet worden ist, gehen wir zu den Lernzielen für den anstehenden Geschichtstest. Wer sind die Damen, die sich mehr oder weniger aufmerksam am Unterricht beteiligen?

Safiyas Lieblingsfach ist Geschichte. Durch dieses Fach kann sie besser verstehen, wie die Welt früher war und wie sie sich zu dem, was sie heute ist, entwickelt hat. Neben der Geschichte ist es das Tanzen, wofür sie sich begeistert. Im Hip-Hop finde sie die Freiheit, ihre Gedanken und Gefühle, ohne den Einsatz von Worten auszudrücken, berichtet das Porträt über sie.

Auch andere Schülerinnen begeistern sich für Musik. So haben es **Ashley** Live-Konzerte angetan. Die Konzerte von Billie Eilish seien die besten, weiss sie. Zudem hat sie einen sehr konkreten Berufswunsch, nämlich Mediamatikerin. In diesem Beruf könne sie an der Entwicklung digitaler Medien mitarbeiten, meint Ashley.

Naz möchte Architektin werden und kann dabei von ihrem jetzigen Hobby, dem Zeichnen, profitieren. Zum Zeichnen hört sie dabei «The Weeknd». Naz' Lieblingsjahreszeit ist der Winter, «weil es schön kalt ist und ich zuhause mit meinen Freunden backen und kochen kann», wie sie erzählt.

Auf der Playlist von **Redate** hingegen befindet sich «The Neighbourhood». Ihr berufliches Interesse gilt der Psychologie. Sie hat dabei klare Vorstellungen von der Förderung psychischer Gesundheit: «Psychische Krankheiten sollten genauso ernst genommen werden wie körperliche Beschwerden.» Redate schlägt vor, regelmässig psychische Checkups durchzuführen.

Musikalisch hat es **Anika** mehr mit Frank Ocean. Ihrem Interviewpartner verrät sie, er sei ihr Liebessänger. Den Beginn eines Arbeitstages in zehn Jahren stellt sie sich so vor: «Um 06:00 klingelt der Wecker in meiner Wohnung irgendwo in Spanien, wo die Sonne schon früh den Tag erhellt.» Anika möchte Journalistin werden und es in zehn Jahren zur Chefredakteurin gebracht haben.

Hoch hinaus will auch **Jasmin**. Den Traum, Pilotin zu werden, hat Yasmin schon seit dem siebten Lebensjahr. Sie wisse, dass sie diesen Traum nicht allein verwirklichen könne, aber ihre Familie unterstütze sie in jeder Hinsicht, sagt sie. Eine zweite Familie seien dabei ihre Freunde und Freundinnen, die Yasmin zum Beispiel mit neuen Kreationen ihrer Muffins verwöhne, berichtet das Porträt.

Eine weitere Bereicherung der Modewelt hat die Klasse F1d mit **Jael**, die ebenfalls Designerin werden will. Dabei sei die Nähmaschine ihrer Oma die erste Begegnung mit Mode gewesen, erzählt sie, ein Besuch in einem Modemuseum habe sie dann restlos davon überzeugt, dass die Welt der Mode ihr berufliches Zuhause werden würde. Jael betont: «Mode soll Spass machen und jedem die Möglichkeit geben, sich selbst zu sein.»

Asmin hingegen möchte in Zukunft als Pädagogin arbeiten. Dies möchte sie mit ihrem grössten Traum, einer Weltreise, verbinden. Länder wie Japan, Südkorea oder England würde sie gerne besuchen, und wer weiss, vielleicht wird sie ein Flugzeug gesteuert von Asmin dorthin bringen.

Konkrete Zukunftspläne hat auch **Selenia**: Sie möchte «einen guten Schulabschluss machen, einen gut bezahlten Job finden und in ein paar Jahren mit einem schicken Auto durch die Stadt fahren.» Idealerweise sei der gut bezahlte Job Innenarchitektin, wie sie berichtet. Sie finde es schon seit ihrer Kindheit spannend, Möbel zu verschieben und neue Deko-Ideen auszuprobieren, erzählt sie.

Ähnliches gilt für **Emily**: «Als ich das erste Mal mit meiner Grossmutter genäht habe, wusste ich, ich mag Designen.» Heute stellt Emily gerne auch mitten in der Nacht ihr Zimmer um. Ihre Wunschvorstellung für die weiteren Jahre an der FMS sei, neue Freunde gefunden zu haben und mit ihren alten Freunden immer noch in Kontakt zu bleiben.

Shriya sitzt im Unterricht rechts aussen von der Lehrperson aus gesehen. Sie hat keine weiteren Fragen zu den Lernzielen für den Geschichtstest. Sie möchte Psychologin werden, wobei ihr ihre stärkste Eigenschaft, ein gutes Gedächtnis, sicherlich helfen kann.

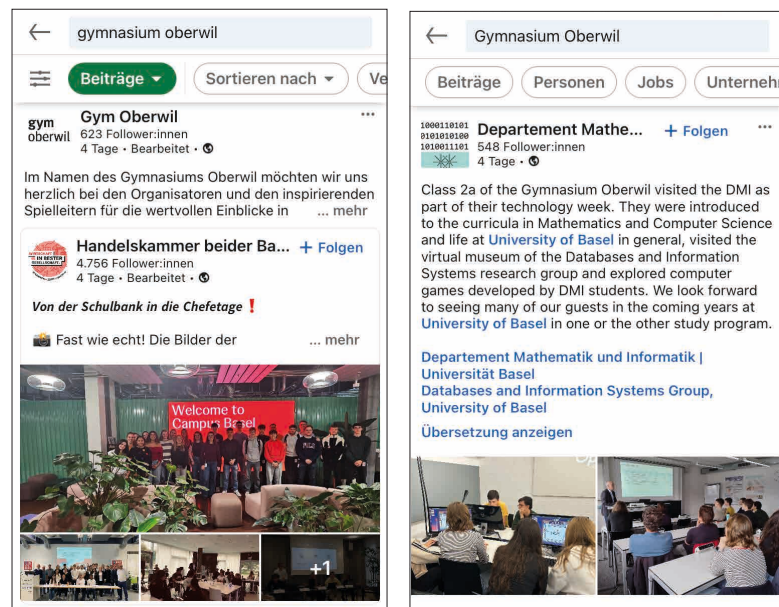
In der Zwischenzeit ist es 08:35 und die Geschichtsstunde ist zu Ende. Die Klasse F1d unterrichte ich gerne und ich wünsche der ganzen Klasse das Beste für die nächsten Jahre an der FMS und bei der Verwirklichung ihrer Berufswünsche.

Hans Jakob Ritter

LINKEDIN & INSTAGRAM

Ein regelmässiger Einblick in unsere Schule

LinkedIn



Das Gymnasium Oberwil nutzt LinkedIn, um die vielfältigen Aktivitäten und Erfolge unserer Schüler*innen sowie Lehrpersonen sichtbar zu machen. Dies trägt wesentlich dazu bei, dass unsere Schule nicht nur «wahrgenommen», sondern als lebendig und aktiv erlebt wird. Indem wir unser Leitbild „lernen, gemeinsam und entwickeln“ auch auf dieser Plattform leben, können wir unsere Schulphilosophie nach aussen hin greifbar machen.

Mit mittlerweile rund 600 Followern, bestehend aus ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Eltern, Mitgliedern der Schulleitung, sowie Lehrpersonen anderer Schulen, Universitätsprofessor*innen, Landrät*innen und der Gemeinde Oberwil, haben wir ein vielfältiges Netzwerk aufgebaut.

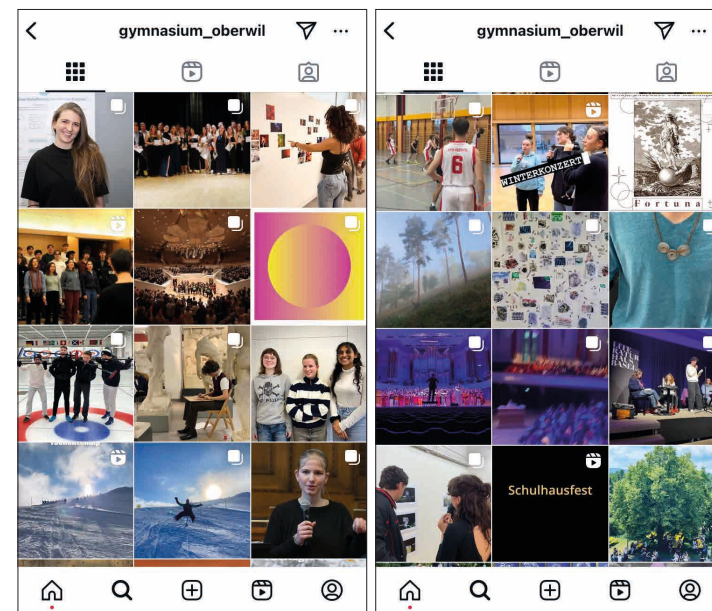
Die Resonanz auf unsere Beiträge ist beachtlich: Viele Posts erreichen über 3'000 Impressions – ohne den Einsatz von bezahlter Werbung. Diese Reichweite entsteht durch das Teilen, Liken oder Kommentieren von Beiträgen innerhalb des Netzwerks. Auf diese Weise bleibt das Gymnasium Oberwil in den Feeds vieler Nutzer präsent und verstärkt seine Aussenwirkung.

Pascale Hermann

Instagram

Seit einem Jahr berichtet das Gymnasium Oberwil auch auf Instagram regelmässig über kulturelle, sportliche und andere schulische Veranstaltungen. In bisher über 60 Beiträgen wurden den fast 800 «Followern» Einblicke in Exkursionen, Schwerpunkt fachwochen, Lager, Schneesporttage, Abschlussfeiern und Wettbewerbserfolge geboten.

Samuel Strub



➔ Siehe auch Links auf der Hefrückseite

UHU, WEISSGESICHTSEULE UND WÜSTENBUSSARD FLIEGEN FÜR DEN ASSISTENT:INNENTAG



Anschliessend dürfen wir Ella kennenlernen. Ella ist ein Sibirischer Uhu (*Bubo bubo x sibiricus*) und mit ihrem weiss-braunen Gefieder und den durchdringenden orangen Augen ein imposanter Anblick – und dies obwohl sie gerade einmal 2,5 kg wiegt. Wer möchte, darf sich selbst von Ellas leichtem Gewicht überzeugen und sie einmal auf der behandschuhten Hand tragen.

Als nächstes haben Pixel und Urmel ihren Auftritt. Die beiden Weissgesichtseulen (*Ptilopsis granti*) sind zwar erst wenige Monate alt, aber schon ausgewachsen. Sie sind noch in der Trainingsphase und dementsprechend leicht abzulenken. Nachdem sich Pixels Neugier wegen der vielen unbekannten Personen etwas gelegt hat, fliegt er auf Kommando seine knapp 200g zwischen den Falknern hin und her. Hier bewährt sich die Wolkendecke, da die dämmerungsaktiven Eulen sonst geblendet würden.

Zum Schluss hat Santos seinen Auftritt. Der Wüstenbussard (*Parabuteo unicinctus*) fliegt in Erwartung vieler Leckereien fast ohne Aufforderung von Handschuh zu Handschuh. Danach jagt er noch im Sturzflug einem Federspiel hinterher und zeigt seine beeindruckende Schnelligkeit.

Nach einem leckeren Mittagessen im Restaurant Spitzwald besteigen wir den nahen Allschwiler Wasserturm. Diejenigen, welche enttäuscht sind, dass sie den Lift nehmen mussten und nicht die 196 Stufen hochgehen durften, können am Schluss die vielen Stufen hinabsteigen. Patrick Stoehr, der Gruppenleiter Wasserversorgung der Gemeinde Allschwil, erklärt uns, wie das Rheinwasser gefiltert wird und dann über die Leitungssysteme in den knapp 43 m hohen Turm gelangt. Da es keine anderen Erhebungen hat, braucht es den Turm, um genügend Druck in den Leitungen erzeugen zu können. Die über 900 Kubikmeter Trinkwasser in den beiden Turmkammern versorgen einen Grossteil der Allschwiler Haushalte und dienen auch als Löschwasserreserve bei einem Brand.

Bei weiteren Gesprächen und fantastischer Weitsicht über Basel und das Umland – mittlerweile zeigt sich sogar die Sonne – lassen wir diesen spannenden Tag ausklingen.

Natalie Jeanneret, Biologie-Assistentin

Wolken überschatten den Morgen des jährlichen Assistententages. Dieses Jahr besteht das OK aus den Assistent:innen des Gymnasium Oberwil. Nervosität macht sich breit, da die beiden grossen Programmpunkte draussen stattfinden sollen. Die Teilnehmenden der anderen Basler und Baselbieter Gymnasien sind guter Dinge, freuen sich auf Kaffee, Gipfeli und regen Austausch. Nachdem alle angekommen sind, bedankt sich Konrektorin Annina Stohler im Namen der Schulleitung für die wertvolle Arbeit, welche die Assistent:innen täglich leisten.

Nach einer kurzen Besichtigung der Biologie-, Chemie- und Physikräume begrüssen uns Ben Gregor-Smith und sein Team von der Falknerei Basel. Ihre Hauptarbeit ist die Vergrämung von Tauben und Krähen. Das heisst, die Falkner gehen mit ihren Raubvögeln in die betroffenen Gebiete und lassen dort die Vögel fliegen. Die Tauben sehen das und nehmen diesen Ort dann als gefährlich und ungeeignet wahr.

AUDIOGUIDES

Einleitung

KOMMT MIT AUF EINE REISE DURCH DIE VERBORGENE WELT DER KUNST IN UNSERER SCHULE

VON IDA

Als Schwerpunktfachklasse Bildnerisches Gestalten haben wir einen spannenden Audioguide zu den Kunstwerken an unserem Gymnasium erstellt. In 12 Episoden laden wir euch ein, uns auf eine künstlerische Entdeckungsreise durch unsere Schule zu begleiten – von der Mediothek über das Sekretariat bis hin zur Sporthalle. Wir sind uns sicher, dass es Werke gibt, die ihr vielleicht noch nicht entdeckt habt, und geben euch darüber gerne Auskunft. Hört rein und entdeckt die Vielfalt der Kunstwerke auf unserem Schulgelände!

Klasse 4hi, Judith Sauter



Maja Rieder, Vorhang 2, 2009

Treppenhaus West



SCHATTENTANZ:
GEHEIMNISSE IM
LICHTSPIEL

VON JAEL



Erik Steinbrecher,
Obst & Gemüse,
Wurst & Brot)
2008

Schulgelände



KUNST AUS OBST
UND BROT: ENTDECKE
DAS VERBORGENE!

VON LORENA



PRÄZISION IN
FORM UND FARBE

VON ALICE

Ruedi Reinhard, Ohne Titel, 1988

Sekretariat



Timo Paris, Love Letters (Mural Highschool Library), 2013

Lichthof Mediothek



EIN „LOVE LETTER“ AN
DAS GRAFFITO IM HINTERSTEN
MEDIOTHEK-
ATRIUM

VON JASMINE



Sue Irion, Das
grosse Gespräch
– Das kleine
Gespräch,
1991–93

Büro M.
Rohner



DER REKTOR MAG
KAFFEE.

VON MELISSA



STILLE LANDSCHAFT
IN
FARBEN UND
FORMEN

VON EVA



Hans Richard, Ohne Titel (Landschaft), 2002

Sekretariat



DIE FUNDAMENTALE
FORMENSPRACHE IN
DEN STEIN GEMEISSELT

VON ELENA



Andreas Chiquet, Primary
Gestures

Mediothek



Sue Irion, Wald
blau (Loxahatche),
2010

Büro M. Lichtin



VERLIERE DICH IN
TRAUMHAFTEN
BLAUTÖNEM DES
WALDES

VON FEDERICA

DAS FINDELKIND DES
SCHULHAUSES

VON JOLINE



Marcel Schaffner, Titel und Jahr unbekannt

Treppenhaus vor dem 1202



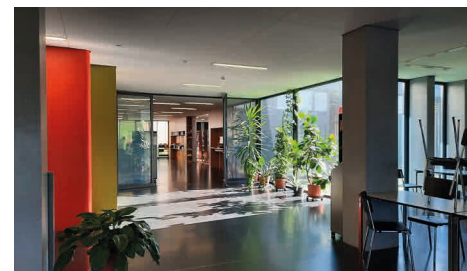
Architektur mit
Weitblick,
Renovation 2008

Foyer, Mediothek



EINE ANALYSE DER
ARCHITEKTUR IM
EINGANGSBEREICH

VON GABRIELA



Andreas Frick,
Landschaft IV,
2005

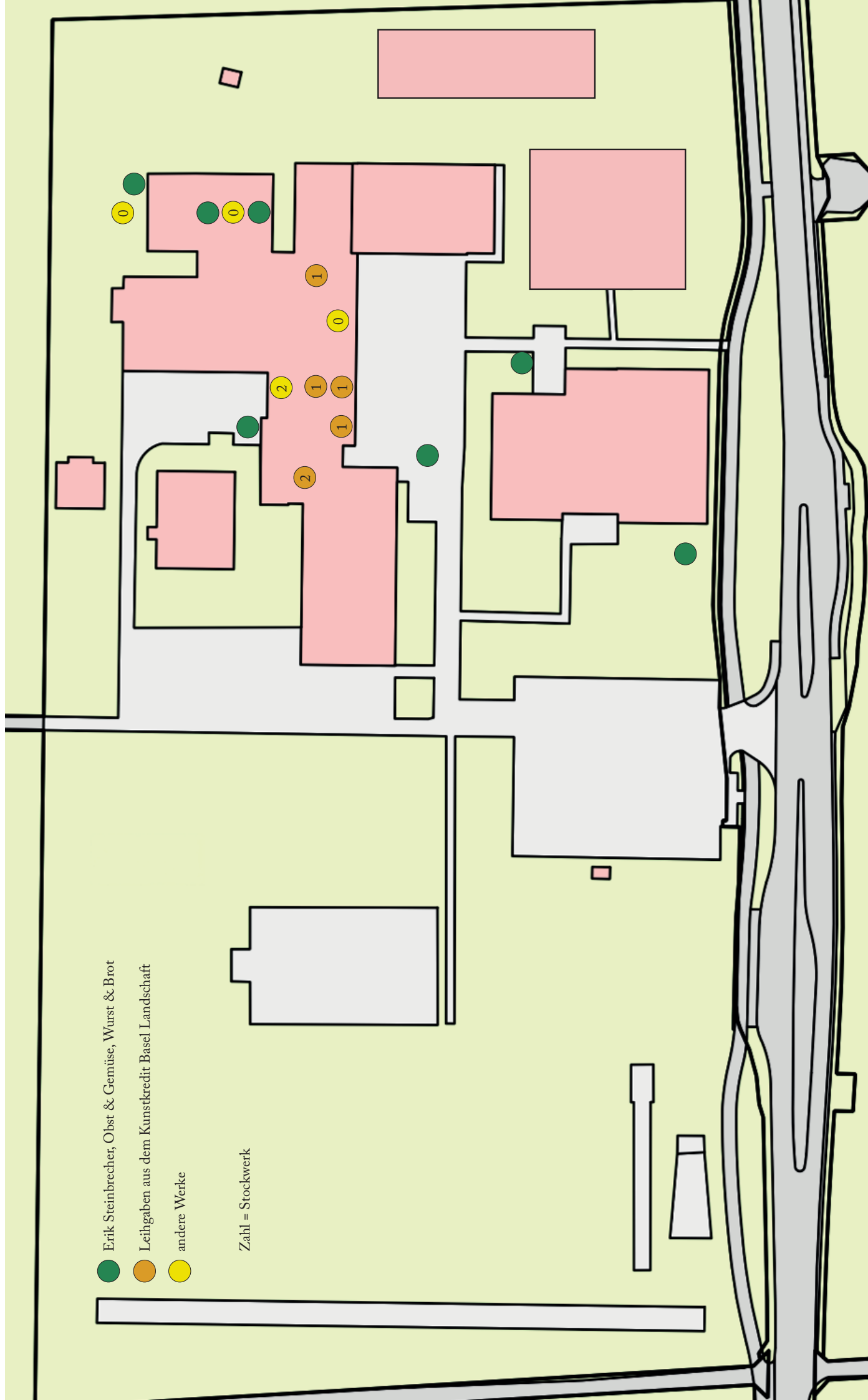
Büro M. Lichtin



DIE ZEIT IM BILD

VON LOVRO





VERBORGENE WINKEL



Ein Aufruf der Blickfeldredaktion, verborgene Winkel und (zu) wenig beachtete Aspekte an unserer Schule fotografisch aufzustöbern, hat zu einigen Wortmeldungen aus dem Kollegium geführt. Die 3. FMS-Klasse im Berufsfeld *Gestalten und Kunst* hat sich der Visualisierung einiger der Vorschläge angenommen und eigene Ideen angefügt. Als Bildkonzept haben wir uns auf winkelbasierte Kompositionen geeinigt.

Motivvorschläge, an denen wir allerdings gescheitert sind:

- Genderneutrale WC/Umkleidekabinen
- Ein R.I.P. für die schöne grosse Linde auf dem Innenhof
- Spickzettel an «verborgenen Winkeln»
- Farngarten
- Seismometer (Erdbebenmessgerät) im Serverraum

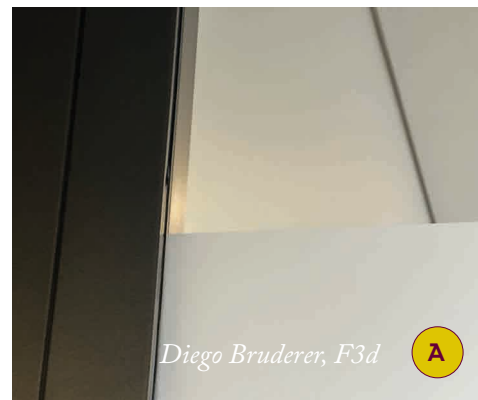
F3b und F3d GK mit Judith Sauter, Bildnerisches Gestalten





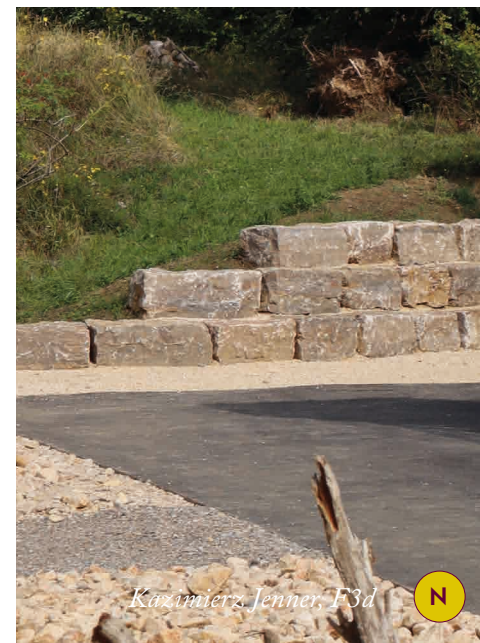
Diego Bruderer, F3d

G



Diego Bruderer, F3d

A



Kazimierz Jenner, F3d

N



Kazimierz Jenner, F3d

N



Maja Inauen, F3b

O



Maja Inauen, F3b

E



Liv Schneider, F3b

I

Lösung

Bildlegende

- Süsse Ernte möglich
- Arrest-Koordinations-Zentrale
- Bei anderer Perspektive hätte man hier Weitblick
- Hinter den Theaterkulissen
- Lebewesen?
- Auch Eidechsen fühlen sich hier wohl
- Wussten Sie, dass auch das Dach begrünt ist?
- Auf diese Winkel passt jedes Hinterteil
- Woher kommt immer dieser Schmutz?
- Ophrys apifera
- Fluchtweg für Wildtiere
- Pausenraum der Reinigungsteams und Hauswarte
- Grünstes Klassenzimmer
- Ist das schon Kunst am Bau?
- Schulpool
- Ja, die neue Wand ist BLAU!

Die Lösung ist auf S. 2 verborgen



A

Diego Bruderer, F3d

VERBORGENE WINKEL



Kazimierz Jenner, F3d

E



R

Stefan Toth



Stefanie Schmid Nuoffer

M



Eve Ciel Bojang, F3b

L



Stefanie Schmid Nuoffer

H

TRENTE-SEPT ANS AU GYMNASÉ D'OBERWIL – UNE ÉTERNITÉ !

Peter Guyer wird pensioniert

Et pourtant Peter est resté jeune dans l'apparence et dans l'esprit. Il a été ouvert – au cours de presque quatre décennies – aux nombreux changements dans le monde de l'école. Ainsi il était une inspiration pour ses collègues et pour ses élèves!

«Herr Guyer hat uns immer dazu angeregt, kreativ zu sein. Neben Singen haben wir Gedichte oder Rap-Texte geschrieben, aber auch Theater gespielt. Wir hatten nie «nur» Französischunterricht.» – Klasse 4c

Peter a su se préserver une curiosité «enfantine», il a beaucoup de talents et de passions. L'une de ses passions était le théâtre. Non seulement aimait-il faire du théâtre lui-même, mais il a aussi motivé ses classes à se surpasser en les faisant jouer des scènes et en les faisant oublier combien le français est difficile. En passant devant sa salle, on entendait souvent ses élèves chanter à tue-tête des chansons ou du rap.



«Die Lieder, welche wir in der 'pause active' gesungen haben, singen wir heute noch gerne.» – Klasse 4c

Peter appréciait les petits plaisirs et les petits moments. Un bon repas à la cantine, une conversation par-ci, par-là ou le «déjeuner en paix» avec son ami Markus. Passionné de la culture française, bon-vivant, il adorait la gastronomie française et un bon verre de vin. En revanche, son dessert préféré n'est pas d'origine française. C'est le tiramisu. Comme le tiramisu, Peter dégage la bonne humeur des gens autour de lui.

Peter, tu vas nous manquer !

Pour le groupe de français: Sandra & Sophie

ERINNERUNGEN AN DAS FRÜHLINGSKONZERT

Gymchor 2024



Kirchengeläut in einen kühlen Aprilabend. Auf dem Pflasterstein vor der Leonhardskirche Basel wird in schwarzweissen Konzertoutfits gegessen, gelacht, gefroren, genervösel. Es ist eine halbe Stunde vor Auftritt. Gleich werden wir uns in eine kleine Kammer neben dem Hauptschiff der Kirche drängen, alle mit einem LED-Teelicht in der Hosentasche. Letzte Blicke werden getauscht, wir atmen zusammen ein, aus, wieder ein – dann geht die Tür auf und wir sind der Gymchor Oberwil mit seinem letzten grossen Konzert vor dem Sommer. Ein letztes Mal leuchten wir zusammen auf, füllen die Kirche mit unseren Stimmen, mit Liedern zum Thema «One more light». Mal singen wir alle zusammen, mal nur der Kammerchor oder die Musikschwerpunktklasse – aber alle halten wir inne im Staunen, im Leuchten. In «Luegid, vo Bär und Tal» freuen wir uns über einen Sonnenuntergang in den Schweizer Alpen: «Oh, wie si d Gletscher so rot», wir sehen die fliehenden Sonnenstrahlen, wir hören das Läuten der Herden. Dann wird es Nacht, wir schmücken einen Silbermond mit «Bim Moonschyn» und «Moon River», gedenken einer Sternennacht mit «Ô nuit brillante»: «Ta lumière éclatante fait le jour dans mon cœur», malen uns den schönsten Abestärn, «oh, wie gsehn i di so gärn». Mit jedem Lied werden Bilder in uns wach, Erinnerungen an lange Probetage im Spätsommer, an das Chorlager in Rickenbach, Chorwanderungen im Schnee. Für ein

paar von uns klingen die Lieder plötzlich wieder wie in einer U-Bahn, in der U2 von Pankow nach Ruhleben, Berlin. In den Frühlingsferien reiste der Jugendchor «Terzinfarkt», bestehend aus Sänger:innen des Gymchor Oberwil, nach Berlin an das internationale Chorfestival «Misatango». Dort wurden die ersten Lieder des Frühlingskonzertprogramms bereits vor Publikum präsentiert und geprobt, so auch der namensgebende Song «One More Light» von Linkin Park. Dieser ist denjenigen gewidmet, die jemanden verloren haben, beteuert, dass dieses erloschene Licht, dieser erloschene Stern nicht vergessen wird, nicht gleichgültig ist. «Who cares if one more light goes out? Well I do», heisst es im Refrain. Dieses Lied und seine Botschaft sind das Zentrum und Finale des Frühlingskonzertes im April. Die Beleuchtung in der Kirche wird gedimmt und wir knipsen die Teelichter an, die während der letzten Stunde in unseren Hosentaschen gewartet haben. Der Schlussakkord klingt lange nach, bevor der Applaus aufbrandet und die spannungsvolle Stille bricht. Zwischen Schulalltag und Prüfungsstress hat dieses Konzert, dieser Chor eine Insel geschaffen, die Leidenschaft zulässt. Dem Publikum wie auch den Singenden ist eine kurze Flucht gelungen in den Sternenhimmel, in ein gemeinsames Leuchten, das noch lange in uns nachschimmert.

Julia Ohm

ERFOLGSMELDUNGEN

Kollegium und Schulleitung gratulieren ganz herzlich!

Bestleistung an der Europäischen Mathematikolympiade der Frauen

Evelyn Ebnetter (2.v.l.) Klasse 3a wurde an der «European Girls' Mathematical Olympiad», (EGMO) mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet.



Am 6. April wurden an der ETH Zürich die besten Mathematikerinnen und Mathematiker der Schweizer und Liechtensteiner Mittelschulen ausgezeichnet. **Evelyn Ebnetter** hat auch hier eine Bronzemedaille.

Projektarbeit 3. Kl. FMS

Im Rahmen der Projektarbeit 3. Klasse FMS haben einige Schüler:innen beim Projekt Soup&Chill mitgearbeitet. Ihre Arbeit wurde u.a. in einem Beitrag der Basler Zeitung gewürdigt.

Finale der Schweizer Biologie-Olympiade

Vom 02. bis 07. April fand an der Universität Bern das Finale der Schweizer Biologie-Olympiade statt. 20 naturwissenschaftliche Talente sezierten Krabben, manipulierten Gene und pipettierten um die Wette, um sich Medaillen und Tickets nach Kasachstan zu sichern. Gold ging u.a. an **Leora Schwengeler** (2.v.l.)



Film at School

Unser Kollege **Antonino Arcuri** hat mit seinem originalen Unterrichtskonzept den Kreativpreis des Wettbewerbs für Film und Bildung 2023/24 gewonnen.



Interkantonaler Literaturwettbewerb «Dante: Uno di noi?»

Dieses Jahr fand der dritte interkantonale Literaturwettbewerb «Dante: Uno di noi?» am Gymnasium Oberwil statt. Beim Wettbewerb geht es um eine persönliche Auseinandersetzung und eine moderne Interpretation der heutigen Jugend mit einem Werk aus dem XIV. Jahrhundert, der «Divina Commedia» von Dante Alighieri. Der 2. Preis ging an das Gymnasium Oberwil.



Nationaler Wettbewerb Schweizer Jugend forscht

5 Schüler:innen des Gymnasiums Oberwil durften am Final des Nationalen Wettbewerbs von SJF in Fribourg teilnehmen:

Gabriela Basler (4a) mit der Arbeit «Iron-regulated genes in the pathogen Pseudomonas aeruginosa», hat den Sonderpreis «London International Youth Science Forum (LIYSF)» und das Prädikat hervorragend erhalten.

Salome Langer (4i) hat mit der Arbeit «Antisemitismus und Judenverfolgung in der Slowakei - Die Geschichte meines Grossvaters» das Prädikat sehr gut erhalten.

Lara Staub (4b) mit der Arbeit «2D- und 3D-Ultraschall am Bauchaortenaneurysma», hat den Sonderpreis von SimplyScience und das Prädikat sehr gut erhalten. **Rahul Andrea Gandbhir** (4e) hat mit der Arbeit «Rolling over Beethoven with Statistics: Ein Vergleich statistischer Eigenschaften der tonalen Harmonie in Beethovens Klaviersonaten und Streichquartetten.» das Prädikat gut erhalten.

Anja Reber (4d) hat mit der Arbeit «Die Herstellung einer Kartoffelmilch mit Hilfe von Enzymen» das Prädikat gut erhalten.

Gymnasiade 2024

Am 17. September fand die Gymnasiade statt. Das Gym Oberwil hat in der Gesamtrangliste den hervorragenden 2. Platz belegt (das ist uns das letzte Mal im Jahr 2012 gelungen und davor nur ein weiteres Mal). Geschlagen wurden wir nur vom Sport-Gymnasium Liestal.

Podestplätze unserer Athletinnen und Athleten

Hochsprung Herren:

2. Rang: **Jonas Wilhelm** mit 1.75 m

Kugelnstossen Herren:

3. Rang: **Severin Herren** mit 12.25 m

Speerwurf Herren:

2. Rang: **Severin Herren** mit 46.25 m

4 x 100 m Herren:

1. Rang: **Brand Raphael, Severin Herren, Jonas Wilhelm** und **Gregory Dubuis** mit 43.96 s

Schwedenstaffel (400 m, 300 m, 200 m, 100 m) Herren:

1. Rang: **Raphael Brand, Severin Herren, Jonas Wilhelm** und **Marc Wilhelm** mit 2:06.50 min

Das zweite Team (Münchenstein) kam 11 Sekunden später über die Ziellinie ;-)



TABLEAUX VIVANTS

Inspiziert von Fotografien der Ausstellung «Oliviero Toscani: Fotografie und Provokation» im Museum für Gestaltung Zürich hat die Klasse 1b des Gymnasiums Oberwil Original-Fotografien von Toscani in Form von «Tableaux Vivants» nachgestellt. Mit viel Engagement, Teamgeist und Fantasie haben die Schüler:innen im Kunstunterricht eigenständige Interpretationen der Toscani-Fotografien entwickelt.

Das Museum für Gestaltung war von den Ergebnissen begeistert und schenkt der Klasse für ihr Engagement einen Vintage-Print von Oliviero Toscani. Wir gratulieren der Klasse 1b herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg!

Martina Ehleiter, Antonino Arcuri



Malin, Julia, Alena



Oliviero Toscani



Oliviero Toscani



Eliana, Samira, Anouk, Jemima, Sania, Laura, Sofia



Oliviero Toscani



Gabriela, Rebecca, Selma



Oliviero Toscani



Micaela, Mali, Milena



Oliviero Toscani



Maya, Sofia



Oliviero Toscani



Titouan, Elija, Emanuel, Damian

KULTURAGENDA

november

dezember

januar

februar

märz

april

mai

juni



LinkedIn



Instagram



Die Veranstaltungen sind öffentlich!

Aktuelle Agenda siehe www.gymoberwil.ch/schulleben/kulturelles